



Langläufer auf der Loipe am Golphuus, 1980.

Langlaufschule Geeser ist derweil wieder ein Duo, Reto Geeser zusammen mit Matthias Michel, der ebenfalls schon seit 15 Jahren zum Team gehört.

Noch immer fasziniert

Auch nach einem halben Jahrhundert spürt man noch die Begeisterung und Faszination von Reto Geeser, wenn er über seinen Sport spricht: «Langlaufen tut rundum gut und macht nicht nur im Winter Freude, sondern hält auch fit für die Sommersportarten wie Wandern, Laufen und Biken», erzählt er. Und fügt hinzu: «Wie kaum in einem anderen Sport werden beim Langlaufen sämtliche Muskeln gestärkt. Nicht zu unterschätzen gilt dabei, dass das Laufen auf Skiern sehr gelenkschonend ist. Auch der Effekt des Laufens an der frischen Luft, in der Natur hat erwiesenermassen positive Auswirkungen auf die Psyche», schwärmt er. Und nicht nur dem Körper tut Langlaufen gut, sondern auch der Seele: «Das Gleiten durch die Wälder ist pure Meditation in Bewegung», sagt Reto Geeser.

Auch dass Langlauf eine Einzelsportart ist, die jeder und jede allein betreiben kann, findet Reto Geeser schön. «Man ist nicht angewiesen auf Öffnungszeiten und ist allein in der Natur. Du spürst die Natur, je länger du läufst. Auch die Geschwindigkeit kannst du selber regeln, wie es dir passt. Oder ein Sandwich mitnehmen und auf der Ochsenalp essen. Da fühlst Du Dich ganz weit weg von allem.»

Nicht zuletzt aufgrund dieser gesundheitlichen Aspekte ist Langlaufen seiner Meinung nach so stark im Aufwind. Und er sieht für das Langlaufen in Arosa ein grosses Potenzial, aufgrund der Schneesicherheit, aber auch aufgrund der traumhaft

schönen Loipen: «Die Isla», schwärmt er, «erinnert an gewisse Gegenden in Kanada.» Zwar sei die Isla der «Kühlschrank von Arosa», doch biete das Gebiet daher auch gleichzeitig beste Schneeverhältnisse. Noch immer kann er nicht nachvollziehen, dass die Gemeinde Arosa «diesen einzigartigen Naherholungsraum» im Jahr 1964 mit Wasser habe füllen wollen zur Stromproduktion. «Der See hätte bis zu den Wasserfällen und bis zum Hotel 'Robinson' gereicht.» Zwar gab es an der Urne sogar eine Mehrheit, doch letztlich scheiterte das Projekt an der instabilen Geologie, «glücklicherweise», kommentiert Reto Geeser.

Viel Potenzial in Arosa

Ebenfalls viel Potenzial sieht Geeser im Gebiet Maran-Präschalp-Ochsenalp. «Unser Übungsgebiet in der Maraner Mulde ist wohl das Schönste in den Alpen. Es ist ganz leicht nach Norden geneigt, sodass der Schnee den ganzen Tag perfekt ist und man trotzdem von früh bis spät die Sonne geniessen kann. Gekrönt wird das Erlebnis von der unglaublichen Aussicht. Es braucht nicht immer unheimlich viele Kilometer. Die Schönheit der

Natur hier ist viel eindrucksvoller, als wenn man viele Kilometer einfach durch den Wald oder durch ein Tal läuft.»

Ein Ort ist wie ein Mosaik

Ans Aufhören denkt Reto Geeser noch nicht: «Ich möchte weitermachen, solange die Gesundheit mitspielt.» Er hofft, dass auch Matthias Michel weiter dabei sein kann. «Ich finde es schön, wenn wir noch viel von unserer Erfahrung an die Kundenschaft weitergeben können.» Für Reto Geeser gehört Langlauf unbedingt zu Arosa. «Ich schaue Orte immer wie ein Mosaik an. Du musst jedem Stein Sorge tragen. Wenn Dir ein Stein fehlt im Mosaik, ist es nicht mehr schön.» Hier könne man auch nicht nur nach der Rentabilität des einzelnen Angebots fragen, ist er überzeugt. Wenn eine Familie nach Arosa komme, wolle der Sohn vielleicht Skifahren, das kleine Kind schlitteln, der Grossvater langlaufen oder wandern, ein anderer paragliden. «Du musst alles anbieten, das macht den Ort komplett.» Das habe sich in den letzten Jahren in Arosa auch stark gebessert, freut sich Reto Geeser.

Anzeige

Roman HUG

Die Stimme des Gewerbes in der Regierung.

svp-gr.ch